

Umsatzentwicklungen des Fairen Handels in Deutschland

Die aktuelle Pandemie fordert auch den Fairen Handel heraus. Nach über einer Dekade im Aufwind war der Umsatz mit fairen Produkten 2020 infolge der Krise erstmalig rückläufig. Im Geschäftsjahr 2020 wurden in Deutschland 1,8 Milliarden Euro zu Endverbraucherpreisen mit Produkten aus Fairem Handel umgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Umsatzrückgang von 2,9%.

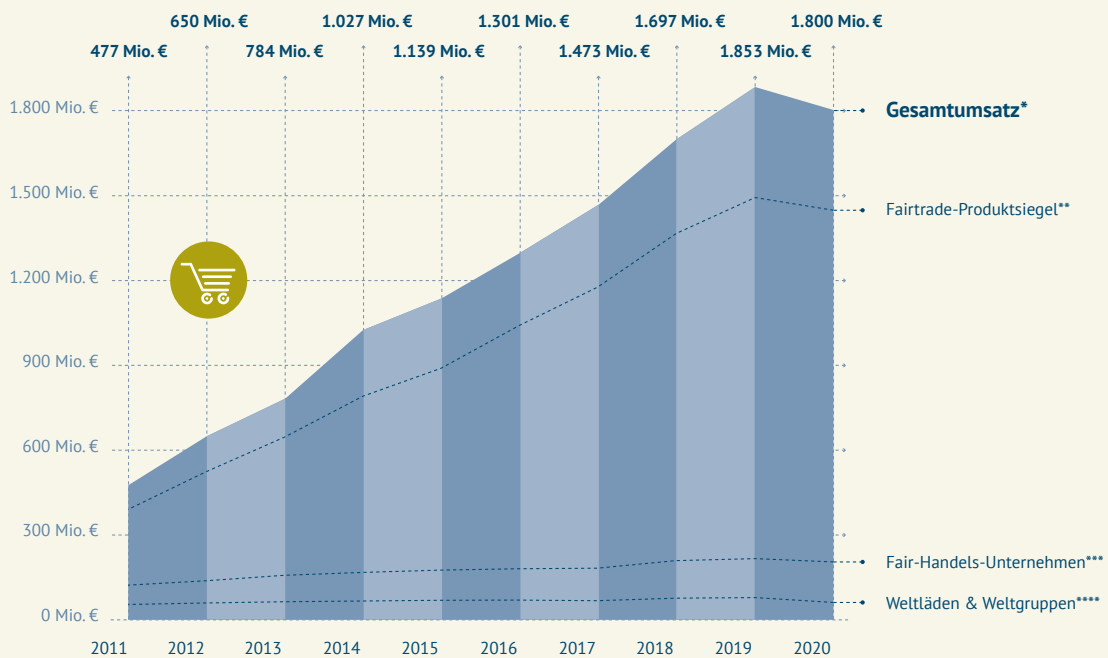
Im Durchschnitt gaben die Verbraucher*innen in Deutschland pro Kopf 21,63 Euro für faire Lebensmittel und Handwerksprodukte aus.

Weiterhin wurde der größte Teil des Umsatzes mit Fairtrade-gesiegelten Produkten generiert (1,45 Milliarden Euro, - 3,2%). Die anerkannten Fair-Handels-Unternehmen ha-

ben 2020 fair gehandelte Waren im Wert von 207 Millionen Euro (- 8,4%) vertrieben. Mit einem Umsatz von 72 Millionen Euro verzeichnen die Weltläden und Weltgruppen im Jahr 2020 Umsatzeinbußen von 13,3%. Die Umsatzrückgänge sind u. a. auf Lockdown-bedingte Einbußen im Außer-Haus-Bereich, geringere Absätze einzelner Produkte (Textilien, Bananen), einem geringeren Absatz in den Weltläden infolge von Lockdowns und leeren Innenstädten sowie die Senkung der Mehrwertsteuer zurückzuführen. Fair gehandelte Produkte aus Europa, wie Naturland Fair-zertifizierte Milch und Brot, erreichten einen Umsatz von rund 136 Millionen Euro (+ 13%) und setzten damit ihren Erfolgskurs fort.

Gesamtumsatz des Fairen Handels in Deutschland, 2011-2020

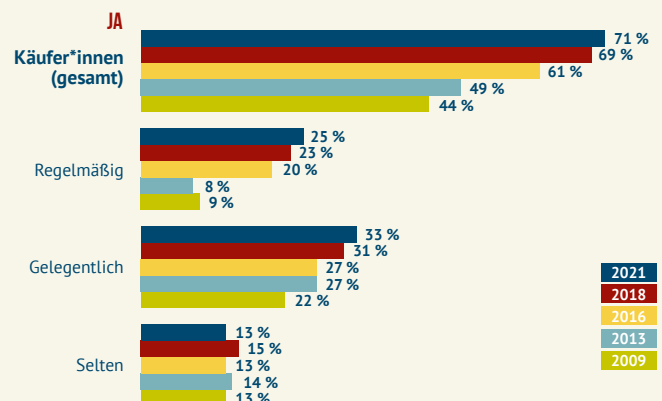
Umsatz fair gehandelter Produkte zu geschätzten Endverbraucherpreisen in Mio. Euro



Immer mehr Menschen kaufen fair ein

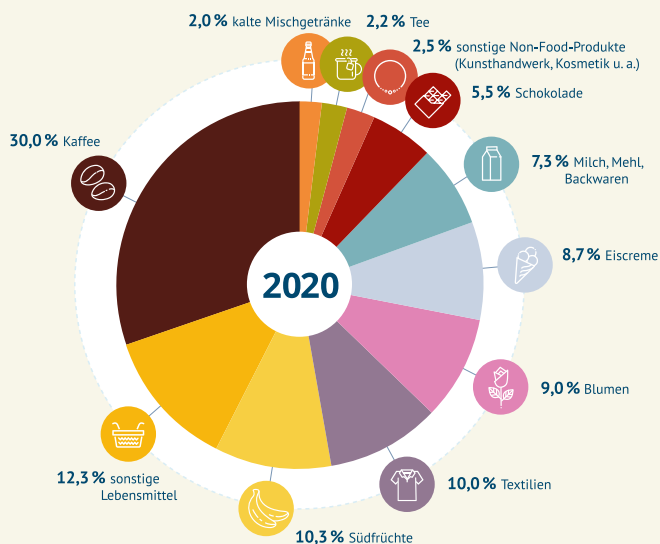
Was die Umsatzentwicklung des Fairen Handels in Deutschland in den nächsten Jahren betrifft, gibt die Verbraucher*innenbefragung zum Fairen Handel 2021 Grund zur Zuversicht: 71% der Befragten geben inzwischen an, fair gehandelte Produkte zu kaufen. Seit der ersten Erhebung in 2009 hat sich der Anteil der Konsument*innen von Fair Trade Produkten stetig erhöht. Das gilt auch für Menschen, die angeben, regelmäßig faire Produkte zu kaufen. Das sind mittlerweile 25% der Befragten (2018 waren es 23%).

KAUFEN SIE FAIR GEHANDELTE PRODUKTE?



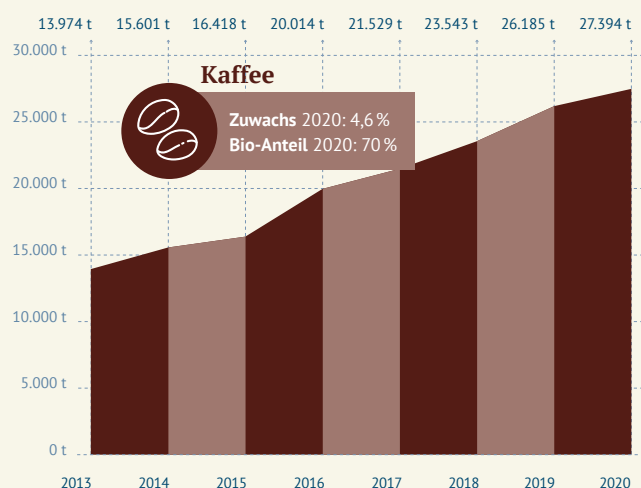
Anteil einzelner Produkte am Gesamtumsatz

Lebensmittel machten 2020 mit 78 % den größten Anteil am Umsatz von fair gehandelten Produkten zu Endverkaufspreisen aus. Mit einem Anteil von 30% am Gesamtumsatz ist Kaffee weiterhin der „Spitzenreiter“ unter den fair gehandelten Produkten.



Einzelne Produkte im Fokus

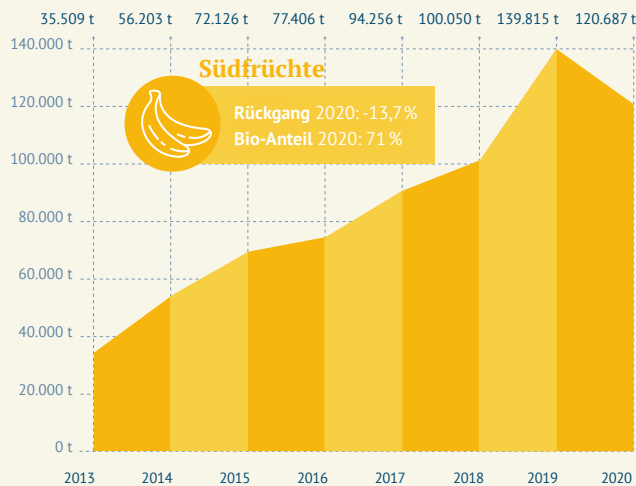
Im Geschäftsjahr 2020 ist der Absatz von fair gehandeltem Kaffee im Vergleich zum Vorjahr um 4,6% auf 27.394 Tonnen gestiegen. Der Marktanteil von Kaffee aus Fairem Handel liegt weiterhin bei über 6%. Ausgangssperren und Ausnahmestände infolge der Pandemie haben die Kaffeeproduzent*innen (insbesondere in Lateinamerika) vor große Herausforderungen gestellt.



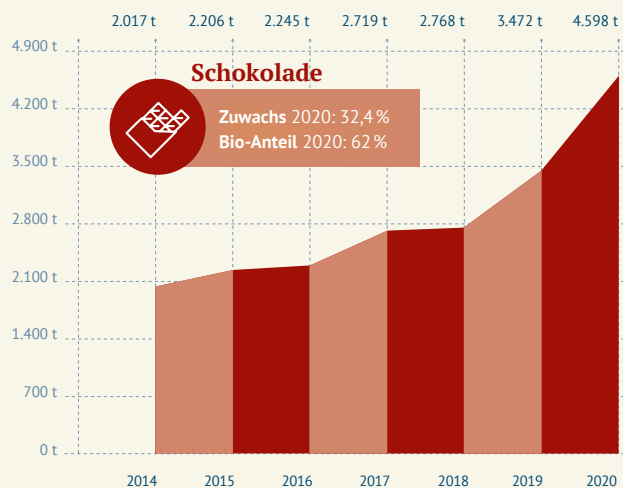
V.i.s.d.P.: Matthias Fiedler
Herausgeber: Forum Fairer Handel e.V. · Redaktion: Katrin Frank
Stand: Juli 2021
Forum Fairer Handel e.V.
Krausnickstr. 13 · 10115 Berlin · Telefon: (030) 280 40 588
info@forum-fairer-handel.de · www.forum-fairer-handel.de

Ausführliche Informationen enthält die Broschüre „Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel“ (Jahrgang 2021).

Mit einem Absatz von 120.687 Tonnen belegen Südf Früchte mengenmäßig den ersten Platz im Fairen Handel. Mit 114.801 Tonnen machen Bananen den größten Anteil in dieser Kategorie aus. Erstmals seit 1999 gab es bei den Fairtrade-gesiegelten Bananen einen Absatzverlust (-14%). Dieser ist vornehmlich auf den extremen Preiskampf der großen Discounter zurückzuführen.



Eine positive Entwicklung verzeichnet der Absatz von fair gehandelter Schokolade. 4.598 Tonnen wurden 2020 in Deutschland verkauft, was einem Absatzplus von über 32% entspricht. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, da die Bedingungen im konventionellen Kakaosektor – den langjährigen Lippenkenntnissen der Industrie zum Trotz – aus Sicht der Bäuer*innen bitter sind. Auf westafrikanischen Kakaofarmen ist ausbeuterische Kinderarbeit nach wie vor traurige Realität.



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Forum Fairer Handel e. V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

Gefördert durch:



mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung